

Bericht der Vizepräsidentin für Sportentwicklung

Der Ausschuss Sportentwicklung befasst sich mit aktuellen Entwicklungen im Sport und in der Gesellschaft und will Perspektiven für die Zukunft entwickeln. Die Zukunftsfähigkeit unserer Vereine ist in den zurückliegenden beiden Jahren in den Mittelpunkt der Diskussionen gerückt. Die Entwicklung von Handlungsstrategien war – neben den „klassischen“ Aufgabenbereichen wie Deutsches Sportabzeichen oder (Traditions-)Veranstaltungen – Schwerpunkt der Beratungen.

Kooperationen

Dieser Landessportbundtag des WLSB widmet sich dem Schwerpunktthema „Kooperationsfähigkeit der Sportvereine“. In vier Foren geht es dabei um die Stärkung der Vereine durch Kooperationen. Die Vorbereitung des inhaltlichen Teils wurde unserem Ausschuss übertragen. Die Grundlage dafür wurde im Rahmen einer Klausurtagung des Sportentwicklungsausschusses an der Landessporterschule in Albstadt gelegt. Bei der Auswahl der Praxismodelle hat der Ausschuss hervorragend mit der „AG Zukunftsfähigkeit“ unter ihrem Sprecher Peter Pfitzenmaier zusammengearbeitet.

Förderstruktur

Als ein zentrales Instrument für Steuerung und zukunftsfähige Entwicklung hat der Ausschuss Sportentwicklung die Förderstruktur im Sport auf den Prüfstand gestellt. Dies ist sicher nicht das einfachste Thema, dessen sich ein Gremium annehmen kann, gerade dann, wenn es darum geht, ein bestehendes System weiter zu entwickeln. Der Ausschuss hat sich dieser schwierigen Aufgabe gestellt und ein Diskussionspapier entwickelt.

Die Vorschläge zu einer möglichen Veränderung der Förderstruktur sind derzeit in den Gremien noch nicht mehrheitsfähig. Trotzdem steht das Thema weiter auf der Agenda und der Ausschuss



Von
Elvira
Menzer-Haasis

strebt nach wie vor eine mittel- bis langfristige Anpassung der Förderarithmetik an die soziale und gesellschaftliche Entwicklung an.

Gesundheitssport

Im Bereich Gesundheitssport ist der WLSB sowohl mit Dauerbrennern als auch innovativen Ansätzen auf einem guten Weg. Mit „mach2“ sind wir mittlerweile im vierten Jahr der Zusammenarbeit mit unserem Partner BARMER GEK dem Thema „Bewegung und Ernährung“ auf der Spur. Weit über 100 WLSB-Vereine haben das „mach2“-Angebot mittlerweile getestet und für gut befunden.

Mit „G.U.T. – Gesund und trainiert im Beruf“ lebt nicht nur eine alte WLSB-Marke wieder auf, sondern erschließen wir auch ein neues Handlungsfeld für Sportvereine. (siehe auch Forum 3 auf S. 27)

Neben der Ausbildung unserer Übungsleiter und dem Modul „aktiv älter werden“ haben wir das Segment „Sport mit Älteren“ um einen spannenden und attraktiven Baustein erweitert. In Zusammenarbeit mit der Universität Tübingen wollen wir Übungsleiter und Vereinsverantwortliche für das „Projekt Ruhestand“ begeistern. Mit Prof. Ansgar Thiel wurde ein Seminar entwickelt, das neben wissenschaftlichen Erkenntnissen zum Altern vor allem darauf abzielt, wie der Ruhestand aktiv gestaltet wird und welche besondere Rolle dabei den Vereinen zukommen kann.

Sportabzeichen

Rund 63.000 Sportabzeichen wurden in den letzten beiden Jahren im Verbandsgebiet des WLSB abgelegt. Unsere Sportabzeichenreferenten in den Sportkreisen und die über 4.000 Prüfer in den Vereinen hatten wieder alle Hände voll zu tun. Dafür ein großes Dankeschön.

Und besonders soll an dieser Stelle der Sportkreis Calw erwähnt werden, der gemeinsam mit dem WLSB am 9. Juli 2010 eines von bundesweit zehn Events der DOSB-Sportabzeichen-Tour ausrichtet. Im DOSB ist man trotz der langjährigen Erfolgsstory dabei, die Grundlagen zu überarbeiten und der Marke Deutsches Sportabzeichen eine Frischzellenkur zu verpassen. Ob das gelingt, bleibt abzuwarten. Der WLSB hat sich auf Bundesebene unter anderem erfolgreich für den Erhalt der Sportart Schwimmen als festen Bestandteil des Leistungskatalogs eingesetzt.

Veranstaltungen

Am 6. November 2010 findet unser Sportmedizinisches Seminar nun bereits zum 34. Mal statt. Nach dem Thema „Stabiler Rumpf und Rücken“ (2008) und dem Thema „Sport nach Krebs“ anlässlich des 25. Jubiläums unseres Programms (2009) werden wir uns in diesem Jahr umfassend der Thematik „Sport und Psyche“ widmen. Angesichts von Burn-Out und Depression im Leistungssport, aber auch vor dem Hintergrund von Motivation und Durchhaltevermögen im Breitensport aus unserer Sicht ein aktuelles Thema.

„Ernährung im SpOrt“ begleitet uns seit dem Auftakt zu „mach2“ und fand in diesem Jahr zum dritten Male statt. 230 Teilnehmer informierten sich am 27. Februar 2010 rund um die richtige „Muskelnahrung“ und welche Ernährung ein besonders kraftvolles Sporttreiben ermöglicht. Dabei arbeitete der WLSB traditionell eng mit den Fachverbänden zusammen und konnte so ausgezeichnete Referenten und ein abwechslungsreiches Programm bieten.

Zum Schluss bedanke ich mich bei allen Mitgliedern des Ausschusses Sportentwicklung und der beiden Kommissionen für die überaus engagierte und konstruktive Zusammenarbeit und natürlich bei den hauptamtlichen Mitarbeitern für die kompetente und effiziente Unterstützung.



Bericht des Vizepräsidenten für Bildung

Der Name des Präsidialausschusses „Bildung und Schulsport“ ist gleichzeitig Programm. Er bezieht Stellung und entwickelt Konzepte zur Bildung und zur Zusammenarbeit von Sportvereinen und Schulen. Er stellt die Informations- und Steuerungsplattform für alle Bildungsmaßnahmen im WLSB, seiner Fachverbände und Sportkreise dar und fördert die entsprechende inhaltliche Zusammenarbeit in Baden-Württemberg und Deutschland.



Von
Prof. Paul
Hempfer

Die Schlüsselstellen der Bildung stärken

Die Ausbilderinnen und Ausbilder sind die Schlüsselstelle für inhaltlich gute und praxisnahe Aus- und Fortbildungen im Sport. Die Stärkung ihrer fachlichen, persönlichen, sozialen und methodisch-didaktischen Kompetenz hat sich der Ausschuss zur Aufgabe gemacht. Der WLSB bietet speziell für diese Gruppe Fortbildungen an. Einzigartig ist das Angebot zu einem individuellen Coaching in der realen Ausbildungssituation. Dazu hat der WLSB eine Gruppe, bestehend aus erfahrenen Experten aus Fachverbänden, WLSB und WSJ, ausgebildet.

Flankierend dazu wurde das Projekt „EinBlick... in die Ausbildung von Übungsleitern und Trainern“ entwickelt. Auf Grund seines wegweisenden Charakters wird es durch den Bildungs-Innovationsfond der DOSB gefördert. Alle Ausbilder, die eine AusbilderCard besitzen, bekommen zum einen den informativen und motivierenden Ordner und zum anderen Zugriff auf eine speziell für diese Zielgruppe entwickelte Internetplattform. In beiden Teilen des Projekts können über die Rubriken „Unterrichten“, „Prüfen“, „Wissen“ Informationen und praktische Hilfen abgerufen werden. So werden Referenten belohnt und gefördert. Nach der erfolgreichen Einführung der AusbilderCard im Jahr 2007 wird diese ab dem Jahr 2011 zu einem Steuerungsinstrument für die Honorierung von Referenten.



Prof. Paul Hempfer informiert zum Start der Informationsoffensive „Ganztagschule und Sportverein“ im Sportkreis Ludwigsburg.

Foto: T. Müller



Sonderheft Bildung als Dokumentation

Das Bildungssystem im WLSB ist vielschichtig aufgestellt. An ihm wirken die Sportfachverbände, die Sportkreise und die WSJ mit. Der WLSB steuert über die Bereitstellung von gut ausgestatteten Sportschulen, durch den Einsatz der Studienleiter, über den Rahmen von gemeinsamen Richtlinien und durch die finanzielle Förderung. Im Sonderheft „Bildung“ des „SPORT in BW“ (Dezember 2009) wurden auf 40 Seiten Struktur, qualitative und quantitative Aspekte dargestellt. Durch das Sonderheft wird eindrucksvoll die große Bedeutung in Richtung Qualität und Vielfalt des Sports im Bildungssystem in Baden-Württemberg hervorgehoben.

Kooperation Schule und Verein

Das Förderprogramm Kooperation Schule und Verein stärkt die Zusammenarbeit von Sportvereinen und Schulen seit drei Jahrzehnten. Zum Schuljahr 2010/2011 haben wir in der Landesarbeitsgemeinschaft das Programm erweitert und erstmals Angebote im Rahmen von Schulprojektwochen und Saisonsportarten im Umfang von 20 bis 30 Stunden aufgenommen. Für diese Maßnahmen gewähren wir einen halbierten Zuschuss. Wir hoffen, dass damit neue Impulse gesetzt werden können.

E-Learning

Die Formen des menschlichen Lernens passen sich den kulturellen

und auch den technischen Veränderungen an. Im Zeitalter der digitalen Welt haben sich darauf ausgerichtete Formen entwickelt und etabliert. Ob und wie sich Formen des E-Learnings und IT-unterstützten Lernens für die Bildung im Verbandssport eignen, ist Inhalt eines Projekts des DOSB, das unter Mitwirkung des WLSB entwickelt und umgesetzt wird.

Informationsoffensive

Der Übergang des Jugendbegleiterprogramms von der Modellphase in die Regelphase ist vom Land auf das Schuljahr 2010 / 2011 terminiert. Dies hat der WLSB zum Anlass genommen, eine in seinem Verbandsgebiet flächendeckende Veranstaltungsreihe „Informationsoffensive – Sportvereine und Ganztagschule“ zu konzipieren und mit 15 Einzelveranstaltungen in und mit den Sportkreisen umzusetzen. Der WLSB sieht es als seine Aufgabe an, die Vereine und Schulen über die momentane Situation der Ganztagschulen in Baden-Württemberg aufzuklären und für Kooperationen zwischen Schulen, Vereinen und Kommunen beratend zur Seite zu stehen. Bei den ersten vier Veranstaltungen haben 360 Vertreter aus Sportvereinen, Schulen und Schulträgern dem WLSB für das Veranstaltungskonzept, die Information und die praxisnahe Durchführung ein positives Zeugnis ausgestellt.

Allen, die dabei mitgewirkt haben, das Thema Bildung im und durch Sport in den letzten zwei Jahren voranzubringen, möchte ich ganz herzlich danken. Dies gilt auch meinen hauptamtlichen Kollegen Jürgen Heimbach und Hanna Kapp. Einen ebenfalls aufrichtigen und tiefen Dank richte ich an die Studienleiterinnen und Studienleiter, die an den Sportschulen eine exzellente fachliche und pädagogische Arbeit leisten. Besonders betonen möchte ich auch die gute Zusammenarbeit mit den badischen Kollegen.